

Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.

Udierstraße 71-73 · 53173 Bonn  
Tel. 0228/95745-0 · Fax 0228/95745-90  
Postanschrift:  
Postfach 20 12 55 · 53142 Bonn  
bah@bah-bonn.de · www.bah-bonn.de

Büro Berlin:  
Jägerstraße 67 · 10117 Berlin-Mitte  
Tel. 030/20455729 · Fax 030/20455730

Bundesverband  
der Arzneimittel-  
Hersteller e.V. **BAH**

beraten · analysieren · handeln

# Der Arzneimittelmarkt in Deutschland in Zahlen

Verordnungsmarkt und Selbstmedikation



2006

Bundesverband  
der Arzneimittel-  
Hersteller e.V.

**B.A.H**

beraten · analysieren · handeln

## Hinweise zur Interpretation der Zahlen:

Alle Angaben zu Marktanteilen erfolgen in gerundeten Werten. Rechnerische Ungenauigkeiten treten deshalb nur scheinbar auf.

Eventuelle rechnerische Abweichungen im Bereich der Veränderungsraten sind mit statistisch notwendigen Korrekturen der Ausgangsdaten zu erklären.

Daten zu verordneten Arzneimitteln umfassen sowohl Verordnungen auf GKV-Rezept als auch auf Privatrezept.

Arzneimittel dürfen unabhängig davon, ob sie rezeptpflichtig sind oder nicht, grundsätzlich nur in Apotheken abgegeben werden.

Von der Apothekenpflicht ausgenommen sind nur die sogenannten freiverkäuflichen Arzneimittel, die innerhalb und außerhalb der Apotheken verkauft werden dürfen.

Unter dem Begriff Selbstmedikation sind eigenverantwortliche Maßnahmen mit rezeptfreien Arzneimitteln zur Erhaltung der Gesundheit und zur Behandlung von Gesundheitsstörungen zu verstehen.

In den Tabellen, die sich auf pflanzliche Arzneimittel beziehen, werden solche Präparate erfasst, die Arzneimittel sind und ausschließlich aus Pflanzen, Pflanzenteilen, Pflanzenextrakten oder deren galenischen Zubereitungen bestehen. In die Erfassung einbezogen werden auch Kombinationen mit mineralischen oder biogenen Bestandteilen, sofern der Anteil der pflanzlichen Bestandteile überwiegt.

Herausgeber: Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.  
Wissenschafts- und Wirtschaftsdienst  
Urbierstraße 71-73, 53173 Bonn  
Telefon: (0228) 95745-0  
Telefax: (0228) 95745-90  
20. Auflage 2007

Gesamtherstellung: KRAHE DRUCK GmbH, Unkel

## Inhaltsverzeichnis

- 1 Der Arzneimittelmarkt zu Endverbraucherpreisen 2006
- 2 Der Arzneimittelmarkt in Packungseinheiten 2006
- 3 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt zu Endverbraucherpreisen 2006
- 4 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt in Packungseinheiten 2006
- 5 Indexierte Umsatzentwicklungen im Arzneimittelmarkt seit 1987
- 6 Freiverkäufliche Arzneimittel nach Absatzkanälen zu Endverbraucherpreisen 2006
- 7 Einfluss der Gesundheitsreform (GMG) auf den OTC-Markt in der Apotheke
- 8 Durchschnittspreise für Arzneimittel zu Endverbraucherpreisen 2006
- 9 Der Markt der rezeptfreien pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2006
- 10 Absatzstätten für Arzneimittel 2006
- 11 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation in Apotheken, Drogerie- und Verbrauchermärkten zu Endverbraucherpreisen 2006
- 12 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln (ohne Homöopathika) in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2006
- 13 Branchen Kennzahlen der Arzneimittel-Hersteller 2006
- 14 Die Struktur und Entwicklung der GKV-Ausgaben 2006
- 15 Individuelle und solidarische Finanzierung von Arzneimittel ausgaben 2006 (pro Kopf)
- 16 Werbeaufwendungen für Arzneimittel außerhalb der Fachkreise 2006
- 17 Erteilte Arzneimittelzulassungen 2006
- 18 Anzahl der insgesamt nach AMG zugelassenen Arzneimittel bis Ende 2006

## 1 Der Arzneimittelmarkt zu Endverbraucherpreisen 2006

	Mrd. EUR	±% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel	29,19	+ 1	83
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	1,38	- 4	4
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln in der Apotheke	4,28	- 4	12
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb der Apotheke <sup>1)</sup>	0,25	- 7	1
<b>Gesamt</b>	<b>35,10</b>	<b>± 0</b>	<b>100</b>

Anm.: Von den Gesamtausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung entfielen 2006 16,23% auf Arzneimittel aus Apotheken.

1) ohne Discounter

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

## 2 Der Arzneimittelmarkt in Packungseinheiten 2006

	Mio	±% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel	678	- 2	47
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	142	- 4	10
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln in der Apotheke	562	- 5	39
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb der Apotheke <sup>1)</sup>	74	- 6	5
<b>Gesamt</b>	<b>1.456</b>	<b>- 3</b>	<b>100</b>

1) ohne Discounter

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

## 3 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt zu Endverbraucherpreisen 2006

	Mrd. EUR	±% gg. Vj.
Festbeträge gesamt <sup>1)</sup>	15,13	- 8
Festbeträge Stufe 1	6,44	- 7
Festbeträge Stufe 2	6,98	-10
Festbeträge Stufe 3	1,71	- 6
Generika <sup>2)</sup>	10,23	- 1

1) Erfasst werden alle Arzneimittel, die unter Festbetrag stehen, d. h. auch solche, die selbst gekauft werden.

2) Betrachtet werden alle Präparate nach Ablauf des Patentschutzes, falls Nachahmerpräparate auf den Markt gekommen sind.

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

## 4 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt in Packungseinheiten 2006

	Mio.	±% gg. Vj.
Festbeträge gesamt <sup>1)</sup>	848	- 3
Festbeträge Stufe 1	515	- 4
Festbeträge Stufe 2	199	- 1
Festbeträge Stufe 3	135	- 1
Generika <sup>2)</sup>	637	± 0

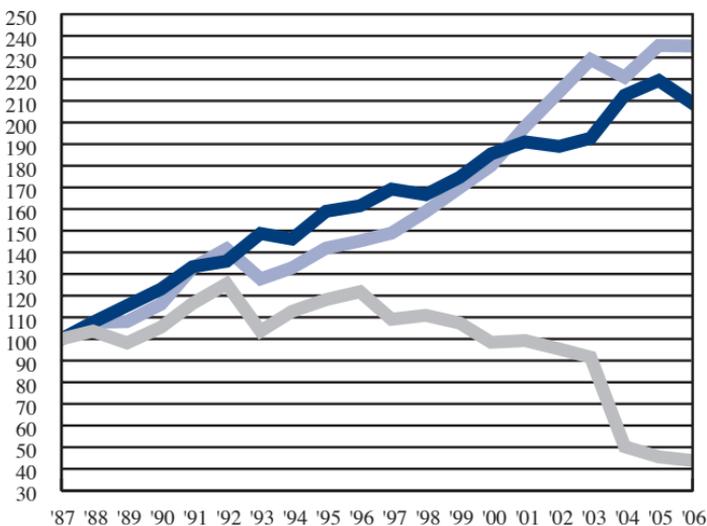
1) Erfasst werden alle Arzneimittel, die unter Festbetrag stehen, d. h. auch solche, die selbst gekauft werden.

2) Betrachtet werden alle Präparate nach Ablauf des Patentschutzes, falls Nachahmerpräparate auf den Markt gekommen sind.

Quelle: IMS HEALTH

## 5 Indexierte Umsatzentwicklungen im Arzneimittelmarkt seit 1987

(Indexvergleich, Basis 1987 = 100, bis 2001 nur in Deutschland-West)



Verordnete rezeptfreie AM

Selbstmedikation in Apotheken

Arzneimittel gesamt

Quelle: Eigene Berechnungen und Darstellung

## 6

Freiverkäufliche Arzneimittel nach Absatzkanälen zu Endverbraucherpreisen 2006 <sup>1)</sup>

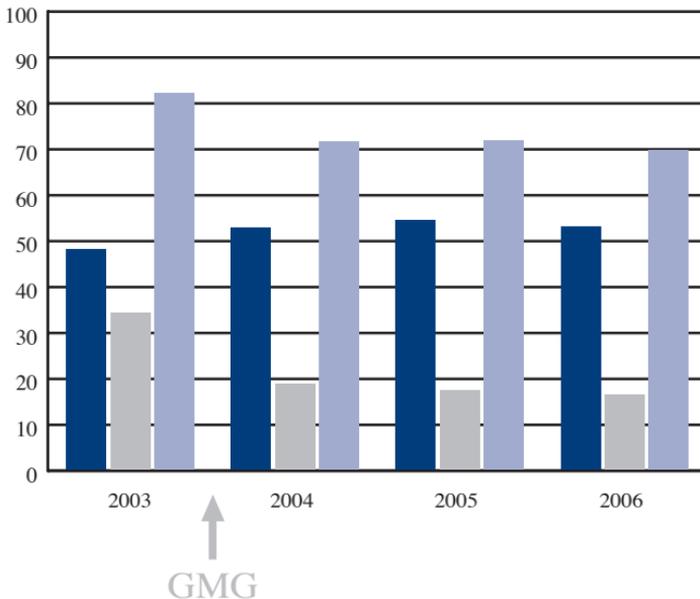
	Mio. EUR ±% gg. Vj.	
Apotheken <sup>2)</sup>	335	- 9
Drogeriemärkte	178	- 6
Verbrauchermärkte	61	- 9
Traditioneller Lebensmitteleinzelhandel	10	- 9
<b>Gesamt</b>	<b>583</b>	<b>- 8</b>

- 1) Eine geringfügige Menge von Arzneimitteln wird durch Absatzstätten abgegeben, die in dieser Statistik nicht erfasst sind.
- 2) Gesetzgeberische und unternehmerische Entscheidungen, die den Abgabestatus von Arzneimitteln betreffen, verändern das Umsatzvolumen dieses Marktsegments. Bei der Berechnung der Veränderungsraten wurden solche Effekte retrospektiv berücksichtigt.

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

## 7

## Einfluss der Gesundheitsreform (GMG) auf den OTC-Markt in der Apotheke



 Selbstmedikation  
 Verordnete rezeptfreie AM  
 rezeptfreie AM gesamt

Quelle: Eigene Berechnungen basierend auf IMS HEALTH-Daten

## 8

Durchschnittspreise für Arzneimittel  
zu Endverbraucherpreisen 2006

	EUR/Packung	±% gg. Vj.
rezeptpflichtige Arzneimittel	43,06	+ 2
rezeptfreie Arzneimittel gesamt	8,03	+ 1
im Wege der Selbstmedikation abgegebene Arzneimittel in Apotheken	7,61	+ 1
freiverkäufliche Arzneimittel in Drogerie- und Verbrauchermärkten	3,34	- 1

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

## 9

Der Markt der rezeptfreien pflanzlichen und  
homöopathischen Arzneimittel in Apotheken  
zu Endverbraucherpreisen 2006

	Mio. EUR	±% gg. Vj.	% Anteil
verordnete rezeptfreie pflanzliche Arzneimittel	262	- 9	5
verordnete rezeptfreie homöopathische Arzneimittel	105	- 3	2
Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln	1.063	- 9	19
Selbstmedikation mit homöopathischen Arzneimitteln	270	- 2	5
Summe der rezeptfreien pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel	1.700	- 8	30
andere rezeptfreie Arzneimittel	3.933	- 3	70
<b>Gesamt</b>	<b>5.633</b>	<b>- 4</b>	<b>100</b>

Quelle: IMS HEALTH

## 10

## Absatzstätten für Arzneimittel 2006

	Absatzstätten insgesamt
Apotheken	21.551
Drogerien	3.830
Drogeriemärkte	14.098
Verbrauchermärkte	7.671
Reformhäuser	1.836
<b>Gesamt</b>	<b>48.986</b>

Quelle: ABDA, IMS HEALTH, neuform VDR eG

**11** Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation in Apotheken, Drogerie- und Verbrauchermärkten zu Endverbraucherpreisen 2006

	Mio. EUR	±% gg. Vj.
Husten- und Erkältungsmittel	1.033	- 7
Magen und Verdauung	586	- 4
Herz-, Kreislauf-, Venenmittel	466	- 5
Schmerzmittel	462	- 4
Haut- und Schleimhäute, Wundheilmittel	386	+ 1
Rheuma- und Muskelschmerz	312	- 2
Vitamine und Mineralstoffe	306	- 8
Beruhigung und Schlaf	196	- 4
Tonika und Geriatrika (inkl. Knoblauch)	151	-10
alle anderen	634	- 3
<b>Gesamt</b>	<b>4.532</b>	<b>- 5</b>

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

**12** Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln (ohne Homöopathika) in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2006

	Mio. EUR	±% gg. Vj.
Husten- und Erkältungsmittel	315	-14
Herz und Kreislauf	278	- 2
Magen und Verdauung	134	- 6
Beruhigung und Schlaf	100	- 7
Schmerzmittel/Muskel- und Gelenkschmerzen	51	-11
Tonika/Geriatrika	15	-13
alle anderen	170	-11
<b>Gesamt</b>	<b>1.063</b>	<b>- 9</b>

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

**13** Branchenkenzzahlen der Arzneimittel-Hersteller 2006

	Absolut	±% gg. Vj.
Verarbeitende pharmazeutische Betriebe (Anzahl) <sup>1)</sup>	336	+ 1,6
Beschäftigtenzahl	124.145	+ 2,2
Produktionswert (in Mio. Euro) <sup>2)</sup>	21.634,7	+ 4,9
Arzneimittelimport (in Mio. Euro)	24.989,7	+10,43
Arzneimittlexport (in Mio. Euro)	33.179,9	+15,49

1) Betriebe von Unternehmen mit im allg. 20 und mehr Beschäftigten. Darüber hinaus gibt es insgesamt ca. 1100 Zulassungsinhaber, die als pharmazeutische Unternehmen firmieren.

2) Vorläufiges Rechnungsergebnis

Quelle: Statistisches Bundesamt

## 14

Die Struktur und Entwicklung  
der GKV-Ausgaben 2006

	Anteil an den Gesamtaus- gaben in %	Betrag in Mrd. EUR	Veränderung gg. Vorjahr in %
Einnahmen insgesamt	101,34	149,52	+ 2,73
Ausgaben insgesamt	100,00	147,56	+ 2,75
Verwaltungskosten (Netto)	5,46	8,06	+ 0,12
Leistungsausgaben	93,84	138,47	+ 2,71
davon u.a.			
- ärztliche Behandlung	15,06	22,22	+ 2,87
- zahnärztliche Behandlung (ohne Zahnersatz)	5,20	7,67	+ 1,99
- Arzneimittel aus Apotheken <sup>1)</sup>	16,23	23,95	+ 1,27
- Zahnersatz	1,82	2,69	+ 9,80
- Krankenhausbehandlung	34,14	50,38	+ 2,80
- Krankengeld	3,86	5,69	- 2,90
- Mutterschaft	0,91	1,34	+ 3,08

1) Arznei- und Verbandmittel aus Apotheken, ohne die besonderen Artikel

Quelle: BMG / eigene Berechnungen

## 15

Individuelle und solidarische Finanzierung von  
Arzneimittelausgaben 2006 (pro Kopf) <sup>1)</sup>

	EUR	±EUR gg. Vj.	±% gg. Vj.
rezeptpflichtige Arzneimittel	354,47	+ 3,89	+ 1,11
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	16,72	- 0,55	- 3,18
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln in der Apotheke	51,96	- 2,41	- 4,43
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb der Apotheke	3,02	- 0,20	- 6,21
Selbstmedikation mit Arzneimitteln insgesamt	54,98	- 2,61	- 4,53
Arzneimittel insgesamt	426,17	+ 0,73	+ 0,17
GKV-Arzneimittelausgaben	341,28	+ 4,72	+ 1,40
Arzneimittelzuzahlungen <sup>2)</sup>	30,35	- 0,23	- 0,75
durchschnittliche GKV-Beitragszahlung	3.249,38	+169,17	+ 5,49
GKV-Gesamtüberschuss	27,89	+ 0,42	+ 1,53

1) Die Daten zur GKV beziehen sich auf Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung.

2) Ermittelt auf Basis vorläufiger, gerundeter Rechnungsergebnisse.

Quelle: Eigene Berechnungen

## 16 Werbeaufwendungen für Arzneimittel außerhalb der Fachkreise 2006

	Mio. EUR	±% gg. Vj.	%Anteil
Publikumszeitschriften	184	+ 8	37,32
Fernsehen	286	+24	58,01
Hörfunk	10	+55	2,03
Tageszeitungen	13	-11	2,64
<b>Gesamt</b>	<b>493 <sup>1)</sup></b>	<b>+17</b>	<b>100,00</b>

1) Von den gesamten Werbeaufwendungen entfallen mindestens 20 Mio. EUR auf die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtangaben.

Quelle: GPI / eigene Berechnungen

## 17 Erteilte Arzneimittelzulassungen 2006

Zulassungen (nach § 25 AMG) <sup>1)</sup>	2.593
davon	
<b>nach der Zusammensetzung:</b>	
Monopräparate	2.334
Kombinationspräparate	259
<b>nach Stoffen:</b>	
Arzneimittel mit neuen Stoffen	292
Arzneimittel mit bekannten Stoffen	2.301
<b>nach der Verschreibungspflicht:</b>	
verschreibungspflichtige Arzneimittel	2.367
nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel	226

1) Diese Aufstellung umfasst nicht die für Tierarzneimittel erteilten Zulassungen, da diese im Bundesinstitut für Gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin erteilt werden.

Quelle: BfArM

## 18 Anzahl der insgesamt nach AMG zugelassenen Arzneimittel bis Ende 2006

rezeptpflichtige Arzneimittel	33.814
rezeptfreie Arzneimittel	7.495
apothekenpflichtige Arzneimittel	6.928
freiverkäufliche Arzneimittel	567
registrierte rezeptfreie Arzneimittel	2.114

Quelle: BfArM

## Abkürzungsverzeichnis

AM	= Arzneimittel
ABDA	= Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, Berlin
AESGP	= Europäischer Fachverband der Arzneimittel-Hersteller, Brüssel
AMG	= Arzneimittelgesetz
Apo.	= Apotheke
BfArM	= Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Bonn
BMG	= Bundesministerium für Gesundheit, Bonn
GfK	= Gesellschaft für Konsumforschung, Nürnberg
GKV	= Gesetzliche Krankenversicherung
GMG	= GKV-Modernisierungsgesetz 2004
GPI	= Gesellschaft für Pharma-Informationssysteme, Nürnberg
GRG	= Gesundheitsreformgesetz 1988
GSG	= Gesundheitsstrukturgesetz 1992
3. Stufe	= Dritte Stufe der Gesundheitsreform 1997
gg. Vj.	= gegenüber dem Vorjahr
OTX	= Verordnete rezeptfreie Arzneimittel
VDR eG	= Vereinigung Deutscher Reformhäuser eG, Oberursel
WiDO	= Wissenschaftliches Institut der Ortskrankenkassen, Bonn

### Ihre BAH-Ansprechpartner

Dr. Uwe May	Gesundheitsökonomie und Statistik Tel.: 02 28/9 57 45 - 49 e-mail: may@bah-bonn.de
Melanie Engel	Sekretariat Tel.: 02 28/9 57 45 - 34 e-mail: engel@bah-bonn.de
Heinz-Gert Schmickler	Pressesprecher Tel.: 02 28/9 57 45 - 22 e-mail: schmickler@bah-bonn.de
Inge Siewert	Sekretariat Tel.: 02 28/9 57 45 - 18 e-mail: siewert@bah-bonn.de